

# Differenzierungskonzept

## Kneipp®-Grundschule „Bertolt Brecht“ Buckow

### Leistungsdifferenzierung

In Klasse 5 und 6 wird der Übergang zur Klasse 7 vorbereitet, der möglichst nahtlos sein soll. Die Anforderungen an Unterrichtsqualität, wie sie in unserem Schulprogramm festgelegt wurden, gelten im Differenzierungsunterricht in besonderem Maße.

- Orientierung am schulinternen Rahmenplan
- Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsformen
- Förderung der individuellen Stärken und Ausgleichen von Schwächen
- gründliche Übungsphasen
- handlungsorientierter Unterricht
- Planung immer an Q-6-Zielen orientieren

Die Leistungsdifferenzierung erfolgt in Deutsch, Mathematik und Englisch binnendifferenziert während jeder Unterrichtsstunde. In Klasse 5 wird im Fach Englisch eine der vier Wochenstunden als leistungsdifferenzierte Teilungsstunde, die parallel zum WAT-Unterricht durchgeführt wird, erteilt.

### 1.Fach Deutsch

#### 1.1 Allgemeine Zielstellung

Der Deutschunterricht der Grundschule hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern<sup>1</sup> die Erweiterung von Sprachkompetenz in geplanten und spontanen Sprachsituationen sowie die Aneignung eines kulturvollen Umgangs miteinander zu ermöglichen. Lese- und Sprachkompetenzen sollen entwickelt und gefördert werden.

Die Schüler sollen Freude am anspruchsvollen Umgang mit ihrer Muttersprache haben. In kleinen Gruppen kann auch vor allem der mündliche Sprachgebrauch bei Schülern, die im Klassenverband Hemmungen haben, gefördert werden. Das Lesecurriculum ist umzusetzen.

#### 1.1.2 Zuordnungskriterien

Beide Teilungsgruppen sind heterogen, enthalten also jeweils Schüler, die den Leistungsgruppen A und B zugeordnet werden können. Die Differenzierung erfolgt stets – in allen Deutschstunden – als Binnendifferenzierung. Der Unterricht in der Kleingruppe ermöglicht zusätzlich ein intensives Arbeiten an Schwerpunkten und eine bessere Unterstützung einzelner Schüler durch die Lehrkraft.

---

<sup>1</sup> Auf die zusätzliche Nennung der weiblichen Version wird zugunsten der Lesbarkeit im weiteren Dokument verzichtet. Immer, wenn im Folgenden von „Schülern“ die Rede ist, sind selbstverständlich auch die Schülerinnen gemeint.  
Kneipp-Grundschule „Bertolt Brecht“ – Differenzierungskonzept 2016/17

## **Leistungsgruppe A**

Schüler mit höherem Anspruchsniveau und bereits entwickelter Sprach- und Lesekompetenz:

- gute Konzentrationsfähigkeit
- Selbständigkeit beim Lösen von Aufgaben
- gute und sehr gute Gedächtnisleistungen
- zügiges Arbeitstempo
- sichere anwendungsbereite Kenntnisse
- Freude, Flexibilität und Kreativität

## **Leistungsgruppe B**

Kinder, die viel Übung und Festigung benötigen und hier Lerndefizite ausgleichen und vor allem ihre Rechtschreib- und Leseleistungen verbessern können.

- lückenhafte Grundkenntnisse
- verlangsamtes Arbeitstempo
- wenig ausgeprägte Arbeitstechniken
- Konzentrationsprobleme
- geringe Selbständigkeit

## **1.2 Inhalte**

### **1.2.1 Klasse 5**

#### **Lerngruppe A**

##### **Umgang mit Texten**

- Lesen und Verstehen umfangreicher literarischer und sachbezogener Texte (auch Artikel aus Zeitschriften und der Tagespresse)
- Erstellen einer Wandzeitung zu einer aktuell politischen oder sachbezogenen Thematik

##### **Mündlicher Sprachgebrauch**

- Halten von Vorträgen unter Einbeziehung verschiedener Anschauungsmaterialien z.B. Folien, Powerpoint, Bilder ...)
- Lebendiges Erzählen/Nacherzählen auch durch Einsatz nonverbaler Ausdrucksmittel
- Rollenspiele
- vorgegebene Rollentexte lernen und gestalten
- eigene Spielhandlungen und Rollentexte entwickeln und darstellen

##### **Schriftlicher Sprachgebrauch**

Texte schreiben, überarbeiten, kontrollieren und korrigieren

Schreiben kleiner Geschichten (z.B. Vorgabe einer Situation, Weiterschreiben eines Geschichtenanfangs)

## **Lerngruppe B**

### **Umgang mit Texten**

- Lesen und Verstehen einfacher literarischer und sachbezogener Texte bzw. Textabschnitte
- Übungen im ausdrucksstarken Lesen
- Arbeit mit und am Text (gliedern, unterstreichen des Wesentlichen oder Erfragten)

### **Mündlicher Sprachgebrauch**

- Übungen im Nacherzählen
- Einsatz von Mimik und Gestik
- Stärken des Selbstbewusstseins beim Sprechen vor Zuhörern
- Gemeinsames Erzählen einer „Spinngeschichte“ mit Hilfe eines Erzählfadens

### **Schriftlicher Sprachgebrauch**

- Sicherung der Rechtschreibleistungen (Grundwortschatz)
- Vertiefen rechtschreiblicher Regeln
- Vertiefen grammatikalischer Merkmale
- Umgang mit dem Duden
- Schreiben nach Reizwörtern

## **1.2.2 Klasse 6**

### **Leistungsgruppe A**

Sie erhält Aufgaben mit höherem Anspruchsniveau:

- Ausdrucksvolles Lesen und Arbeit am Text
- Arbeit mit Stichpunkten
- Halten von Kurzvorträgen
- Selbstständige Kontrolle schriftlicher Arbeiten
- Systematisierung von Grundwissen
- Selbstständige Arbeit mit Nachschlagewerken
- Sicheres Verwenden von Fachbegriffen
- Verarbeiten von zusätzlichen Informationen (Computerraum, Lernwerkstatt)
- Szenisches Spiel

**Auf folgende Schwerpunkte wird Wert gelegt:**

- Eigenständigkeit beim Problemlösen und Entwickeln von Lösungswegen
- Verstärkte Schulung der Logik und Herstellen von Zusammenhängen
- Selbstständiges Erkennen von Regeln und Gesetzmäßigkeiten
- Sicheres Anwenden von Fachwörtern
- Erweiterte inhaltliche und fachliche Arbeit
- Arbeit am PC

## **Schüler üben das Untersuchen und Werten von Texten**

- Texte nach Märchen, Sagen, Fabeln, Sachtexte, Gedichte und Nachrichten unterscheiden
- Textanalysen nach Inhalt und Form
- Wertende Verständigung über den Inhalt
- zunehmend selbstständige Auseinandersetzung mit schwierigen und umfangreichen Texten

## **Schüler üben sich im Verfassen und Überarbeiten von Texten**

- Schreiben kleiner Gedichte, Fantasiegeschichten, Tiererlebnisse

## **Durch vielfältige Übungsformen sollen die Schüler gefördert und gefordert werden**

- Förderung der Beweglichkeit des Denkens
- Nutzung der Umwelterfahrungen bei der Anwendung des Schulstoffes
- Anwendung unterschiedlicher Lösungsstrategien und Kommunikationsformen

## **Leistungsgruppe B**

Es wird zusätzlich an der Überwindung von Lernschwierigkeiten, Leistungsdefiziten und Schließen von Wissenslücken gearbeitet:

- Gemeinsame Systematisierung von Grundwissen und Fachbegriffen
- Vervollkommen der Lesetechniken
- Sinnerfassendes Lesen und Wiedergeben der Inhalte
- Festigung und Anwendung von orthografischer Regelkenntnissen
- Aneignen der grammatikalischen Fachbegriffe Üben des Umganges mit Nachschlagewerken
- Üben des freien Sprechens und szenisches Gestalten

## **Die Schwerpunkte erstrecken sich dabei auf:**

- Erhöhung der Selbstständigkeit
- Einsatz von Anschauung
- Leisten von Hilfen
- Festigen von Arbeitstechniken
- Schulung des Erkennens logischer Zusammenhänge
- Regeln und Gesetze erkennen und anwenden üben
- Erhöhung kommunikativer Fähigkeiten
- Nutzen der Übungssoftware
- Stationslernen
- Erhöhen des Schreibtempos

## **Schüler üben, den alltäglichen Umgang miteinander zu gestalten**

- zusammenhängendes Mitteilen und Zuhören
- Äußern von Erfahrungen, Wünschen und Vorstellungen der Situation entsprechend
- Konflikte mit sprachlichen Mitteln austragen
- Übungen zum Begründen

## **Schüler üben sich im Erzählen, Nacherzählen, Zuhören und szenischem Gestalten**

- Probleme aus dem Alltag werden im Team erarbeitet und ausgetauscht

## **Schüler üben, sich sachbezogen zu verständigen und Gespräche zu führen**

- anhand von Stichpunkten Sachverhalte zusammenhängend darstellen
- Beschreiben von Gegenständen, Personen und Vorgängen
- eigene Meinung und Erfahrung darstellen
- Einsatz sprecherischer Mittel beachten

## **Schüler üben, grundlegende Lesefähigkeiten und –fertigkeiten weiterzuentwickeln**

- üben bzw. festigen von Lesestrategien
- Arbeit am Lesecurriculum
- verstehendes und sinnentsprechendes Lesen
- Fragen zum Text beantworten
- Wesentliches erfassen

## **Methoden zur Differenzierungsstunde einmal wöchentlich**

Das Lernen in Gruppen bietet Möglichkeiten zum Vernetzen von Unterrichtsinhalten verschiedener Fächer

Dadurch werden Zusammenhänge besser verstanden

Selbstständiges und problemorientiertes Lernen steht im Vordergrund

Die Differenzierungsschwerpunkte und –methoden aus Kl. 5 werden auch in Kl. 6 weiterhin berücksichtigt

## **2 Fach Mathematik**

### **2.1 Allgemeine Zielstellung**

Mathematikunterricht in der Grundschule hat die Aufgabe, den Schülern Fähigkeiten zum Erwerb einer mathematischen Grundbildung zu geben.

- mathematisch denken und argumentieren
- Probleme stellen und lösen
- mathematische Darstellungen nutzen
- Hilfsmittel einsetzen und verwenden
- Symbolsprache der Mathematik verstehen

### **2.2 Zuordnungskriterien**

#### **Lerngruppe A**

- gute bis sehr gute Gedächtnisleistungen
- zügiges Arbeitstempo
- anwendungsbereite und sichere Grundkenntnisse
- große Selbstständigkeit beim Lösen von Aufgaben
- Freude beim Lösen von schwierigen Denkaufgaben

#### **Lerngruppe B**

- unsichere und lückenhafte Grundkenntnisse
- Erkennen von Zusammenhängen wenig ausgeprägt
- Arbeitstempo ist langsam
- Konzentrationsschwierigkeiten

### **2.3 Inhalte**

#### **2.3.1 Klasse 5**

##### **Lerngruppe A**

- Einbeziehung und Bearbeitung von Aufgaben mit höherem Anspruchsniveau
- Einen höheren Grad der Selbstständigkeit erzielen
- Vermittlung von Lerntechniken, die das selbstständige Lernen weiter fördern
- Erkennen und bewusstes Anwenden von Rechengesetzen
- Verstärkte Lösung von Sach- und Textaufgaben
- Herstellen von Zusammenhängen
- Sicherer Umgang mit mathematischen Termini
- Vertiefung geometrischer Grundkonstruktionen
- Festigung des Bruchbegriffs
- Berechnungen an zusammengesetzten Körpern

## **Lerngruppe B**

- Grundanforderungen des Rahmenplanes festigen
- Festigung der vier Grundrechenoperationen (mündlich/schriftlich)
- Verstärktes Kopfrechnen (Grundaufgaben)
- Einbeziehung der bisherigen Termini
- Umgang mit den Zeichengeräten
- Individuelle Unterstützung bei der Lösung von mathematischen Problemen
- Wissen an Sachaufgaben festigen
- Klassifizieren von Körpern

## **2.3.2 Klasse 6**

### **Lerngruppe A**

- Durchführung von Aufgaben mit höherem Anspruchsniveau
- Entwicklung von Lerntechniken (z.B. Umgang mit Fachliteratur, Arbeit mit Geodreieck)
- Korrekte Anwendung der Fachtermini
- Finden günstiger Rechenwege
- Rechnen mit gebrochenen Zahlen
- Proportionalität erkennen und anwenden
- Klassifizieren von Vierecken, Winkeln, Dreiecken
- Teilnahme an der Mathematikolympiade

### **Lerngruppe B**

- Geringerer Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgaben
- Individuelle Unterstützung bei der Lösung der Aufgaben
- Verstärkter Einsatz von Lernhilfen
- Entwicklung der Selbstständigkeit
- Erfüllen der Grundanforderungen des Rahmenplanes
- Festigung der Grundrechenoperationen
- Erkennen einfacher Sachzusammenhänge
- Teilbarkeitsregeln
- Rechnen mit gebrochenen Zahlen verstärkt üben
- Proportionalität erkennen
- Geometrische Grundkenntnisse sichern

### 3. Fach Englisch

#### 3.1 Allgemeine Zielstellung

- Herausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Beschäftigung mit sprachlichen Mitteln

röH \*- und Leseverstehen  
nehcerpS/noitakinummoK ehcildnÜM \*  
nebiehcs \*

#### 3.2 Zuordnungskriterien

Beide Teilungsgruppen sind heterogen, enthalten also jeweils Schüler, die den Leistungsgruppen A und B zugeordnet werden können. Die Differenzierung erfolgt stets – in allen Englischstunden – als Binnendifferenzierung. Der Unterricht in der Kleingruppe ermöglicht zusätzlich ein intensives Arbeiten an Schwerpunkten und eine bessere Unterstützung einzelner Schüler durch die Lehrkraft.

##### Leistungsgruppe A

Schüler mit höherem Anspruchsniveau und bereits gut entwickelten fremdsprachlichen Kompetenzen im Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben

- gute Konzentrationsfähigkeit
- Selbständigkeit beim Lösen von Aufgaben
- gute und sehr gute Gedächtnisleistungen
- zügiges Arbeitstempo
- sichere anwendungsbereite Kenntnisse
- Freude, Flexibilität und Kreativität

##### Leistungsgruppe B

Schüler die viel Übung und Festigung benötigen und hier Defizite im Wortschatz ausgleichen sowie ihre Sprech- Lese- und Schreibleistungen in der englischen Sprache verbessern können.

- lückenhafte Grundkenntnisse
- verlangsamtes Arbeitstempo
- wenig ausgeprägte Arbeitstechniken
- Konzentrationsprobleme
- geringe Selbständigkeit

### **3.3 Inhalte**

#### **Leistungsgruppe A**

- Lesen größerer Texte und kleiner Ganzschriften, Erzählen des Inhalts mit Stichpunkten
- freies Schreiben kleinerer Texte zu Alltagsbereichen (Kleidung, Heimatort, London, Haustier, Geister/Hexen, Wochenendgestaltung)
- Spielen verschiedener Szenen nach eigenen Dialogen (Einkauf, Hotel, Restaurant u. ä.)
- Auswendiglernen und Spielen von größeren Sketchen/“Theater“
- Systematisierung der Zeitformen

#### **Leistungsgruppe B**

- Beantworten von Fragen zu Texten/Herausfinden der wesentlichen Informationen
- Sprachspiele zum Einüben sprachlicher Strukturen
- Übungen zum Einprägen des Grundwortschatzes
- Übungen zum richtigen Schreiben
- Lückenfüllübungen und Arbeit nach Sprachmustern zum Einprägen grammatischer Strukturen
- Reime lernen zur Verbesserung der Aussprache
- gezielte Förderung durch spezielle

### **Neigungsdifferenzierung**

Differenzierung wird in diesem Schuljahr ebenfalls für alle Schüler der Klassenstufen 5 und 6 durch die Teilnahme an verschiedenen Neigungskursen (Sport, Musik, Theater, Computer) angeboten. Ein Wechsel zwischen den Angeboten erfolgt im Viertel-Jahres-Turnus. Eine weitere Neigungsdifferenzierung erfolgt durch 9 AG's im offenen Ganztagsbereich der Schule.

In den Differenzierungsstunden gibt es sowohl verbale Bewertungen als auch Benotungen.

Es werden Einzelleistungen, aber auch Partner- und Gruppenarbeiten bewertet.

Tests werden in Differenzierungsstunden nicht geschrieben.

#### **Inhalte und Ziele des Neigungsunterrichts – Computer**

Die Schüler werden befähigt am Computer Dokumente anzulegen, sie zu speichern und zu bearbeiten.

Sie lernen den Umgang mit Word, d. h. Texte über Erlebnisse und Wünsche zu schreiben, zu formatieren, in diese Objekte einzufügen, Tabellen anzulegen und zu bearbeiten sowie Plakate für schulische Veranstaltungen zu gestalten.

Sie erfahren, wie sie Informationen aus dem Internet erhalten und für ihre angelegten Dokumente nutzen können.

## **Inhalte und Ziele des Neigungsunterrichts – Theater**

- theaterpädagogische Übungen und Schauspieltraining, z.B. Stimme, Körperarbeit
- Entwicklung von eigener Szenen mithilfe Improvisationstheater oder Theatersport
- gemeinschaftliche Bearbeitung konflikthafter und autobiografischer Szenen, aus dem Leben der Teilnehmenden, mit Forumtheater nach Augusto Boal

## **Inhalte und Ziele des Neigungsunterrichts – Musik**

Im Neigungsunterricht festigen, vertiefen und erweitern die Schüler ihr Verständnis der Notenschrift, schulen ihr Gehör und sehr gezielt ihr Rhythmusgefühl mit Hilfe der Boomwhacker. In kleinen Warm-ups am Anfang jeder Neigungsstunde werden verschiedene Rhythmen geübt und gefestigt. Diese werden zunächst in Dreiklängen, dann mit Hilfe der Fünftöne und als höchste Stufe mit Hilfe der gesamten Tonleiter umgesetzt. Es entstehen verschiedene Melodien und Spielstücke. Diese üben sie in kleinen Gruppen bis zur Aufführungsreife. Gegenseitig werden die Ergebnisse dann präsentiert. Zum Abschluss werden Lieder geübt und ein Playback begleitet.

## **Inhalte und Ziele des Neigungsunterrichts – Sport**

### **Gruppe Tischtennis**

Die Kinder erlernen grundlegende Fähigkeiten im Rückschlagspiel. Sie erwerben Kenntnisse der Spielregeln und erlernen das Spielen unter Nutzung von Vor- und Rückhand. Durch die Vermittlung verschiedener Spielvarianten können sie Spiele an einem Tisch mit verschiedener Anzahl von Mitspielern realisieren.

Die Schüler erweitern durch die Auseinandersetzung mit einem Rückschlagspiel ihr Bewegungsrepertoire. Dadurch ergeben sich für sie neue Möglichkeiten sinnvoller Freizeit- und Pausengestaltung. Durch vielseitige Übungen mit Ball und Schläger erweitern die Kinder ihre koordinativen Fähigkeiten. Sie lernen das Spiel als Individualsportart kennen und begreifen es ebenso als Möglichkeit, des gemeinsamen Sporttreibens (Doppel, Spielen im Verein etc.).